

Gemeinsam Gefahren reduzieren

Ein professionelles Risikomanagement wird für Zulieferer immer wichtiger

Wolf R. Ussler
Automobilwoche, 14.7.2008

München. Die Themen sind brisant und topaktuell: Absicherung von Rohstoffrisiken oder drohender Bandstillstand bei Problemen innerhalb der Lieferkette. Rund zwei Dutzend Teilnehmer des Arbeitskreises „Risikomanagement für Unternehmen der Automobilzulieferindustrie“ hatten sich jüngst bei Zulieferer Leoni ver-

sammelt, um hierzu aus Expertenmund präventive Lösungsmöglichkeiten zu erfahren und diese untereinander zu diskutieren.

Risikomanagement ist laut Hendrik F. Löffler heute nicht nur entscheidend, um dem permanent steigenden Kosten- und Innovationsdruck in der Branche zu begegnen. Für den Geschäftsführer der auf Risikomanagement spezialisierten Beratergesellschaft Funk RMCE in Hamburg gibt es

mehrere Aspekte, die von den Unternehmen ein hohes Maß an Transparenz und langfristiger Vorsorge erfordern. Einerseits sind das die sogenannten strategischen Partnerschaften zwischen Lieferanten und Herstellern, andererseits die Reaktionen auf wirtschaftliche, rechtliche und politische Herausforderungen wie Compliance, Corporate Governance, IT-Sicherheit, Rohstoffkrise oder Verdrängungswettbewerb.

Dass die Welt für Zulieferer komplexer geworden ist und deren Risikopotenziale extrem zugenommen haben, sieht auch Albert Mees so. „Der Stoff ist uns noch nicht ausgegangen“, sagt der Vice President Corporate Strategy and Development beim Interieurspezialisten Grammer denn auch über die Runden des Zulieferer-Arbeitskreises.

Checklisten als Grundlage

Die Ende 2005 von 15 Unternehmen ins Leben gerufene Plattform zählt heute rund 100 Mitglieder, unter anderem Leoni, Dräxlmaier, Grammer und Huf Hülsbeck & Fürst. Den Arbeits-



Berater Löffler: Das Problembewusstsein geht nicht weit genug.

schwerpunkt sieht die Beratungsgesellschaft Funk RMCE als Mitbegründer des Arbeitskreises in der Erarbeitung eines Leitfadens, der dann als Basis zur Einführung und Weiterentwicklung eines Risikomanagementsystems in der Zulieferindustrie dienen soll.

Die Zulieferer reagieren bei öffentlichen Fragen zum wichtigen Thema Risikomanagement allerdings mit äußerster Zurückhaltung. Ein Grund dafür sei die Angst, so Experten, dass der Begriff bei Herstellern falsche Assoziationen wecken könnte. Sprich: Für diese hat das darin enthaltene Wort Risiko möglicherweise Signalcharakter und deutet damit auf unternehmerische Probleme des Lieferanten hin.

Risiken richtig bewerten

Doch Risikomanagement ist heute ein Teil unternehmerischer Existenzsicherung. Zwar haben die Zulieferer bei dieser Thematik in Deutschland gegenüber anderen Branchen die Nase vorn. Doch für RMCE-Geschäftsführer Löffler geht das Risikomanagement trotz wachsenden Problembewusstseins immer noch nicht weit genug. Was laut Löffler vor allem noch fehle, sei ein systematisches, vor allem aber integratives Risikomanagement, das ressortübergreifend arbeitet und die Risiken nicht nur benennt, sondern auch entsprechend bewertet.